

Wieviel Propaganda braucht der Staat?

Werktagung Propaganda Prävention

Zürich, 6. November 2022

Istvan Stephan Hunter

Grundthesen

1. Medien „brauchen“ immer schon Propaganda
2. Jeder moderne Staat ist auf Propaganda angewiesen

World Café 3

1. Unsere Medien „brauchen“ immer schon
Propaganda

Warum ist das so?



Ursprünge

Aufgaben der Herolde

- Sie tragen einen besonderen, mit dem Wappen ihres Dienstherrn geschmückten Mantel, den Tappert
- Sie sind strikt neutral, unbewaffnet und immun
- Reiten von Dorf zu Dorf und orientieren das Volk, die Untertanen
- Sie verkünden neue Herrschaftsverhältnisse -
- Anordnungen der Herrscher, Dekrete, Erlasse

Übermittler von Nachrichten -

- waren von Anfang Instrumente der Propaganda

- dienen den Zielen der nach Herrschaft strebenden oder bewahrenden Eliten

- dienen der Bewahrung von Herrschaft und „Kultur“ und verstehen sich als Identitätsstifter

Herrscher und ihre Medien

- In ihrem Selbstverständnis, dienen sie dem **Zusammenhalt** der „Bevölkerungen“ und der Stabilisierung und Begründung der Machtverhältnisse

2. Ist das heute anders?

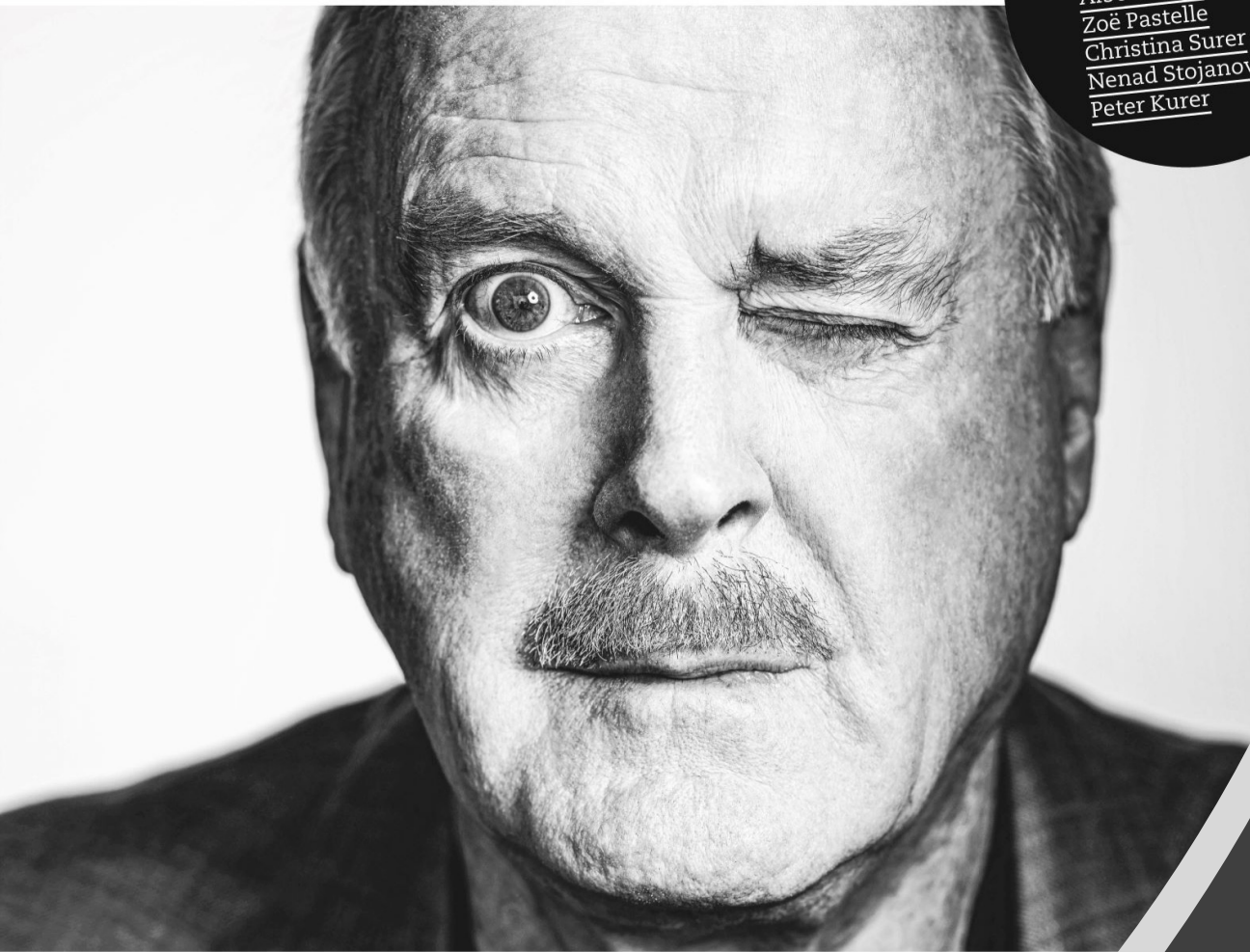
monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

IN DIESER AUSGABE

Markus Gabriel
Abhijit Banerjee
Sally Haslanger
Albert Rösti
Zoë Pastelle
Christina Surer
Nenad Stojanović
Peter Kurer

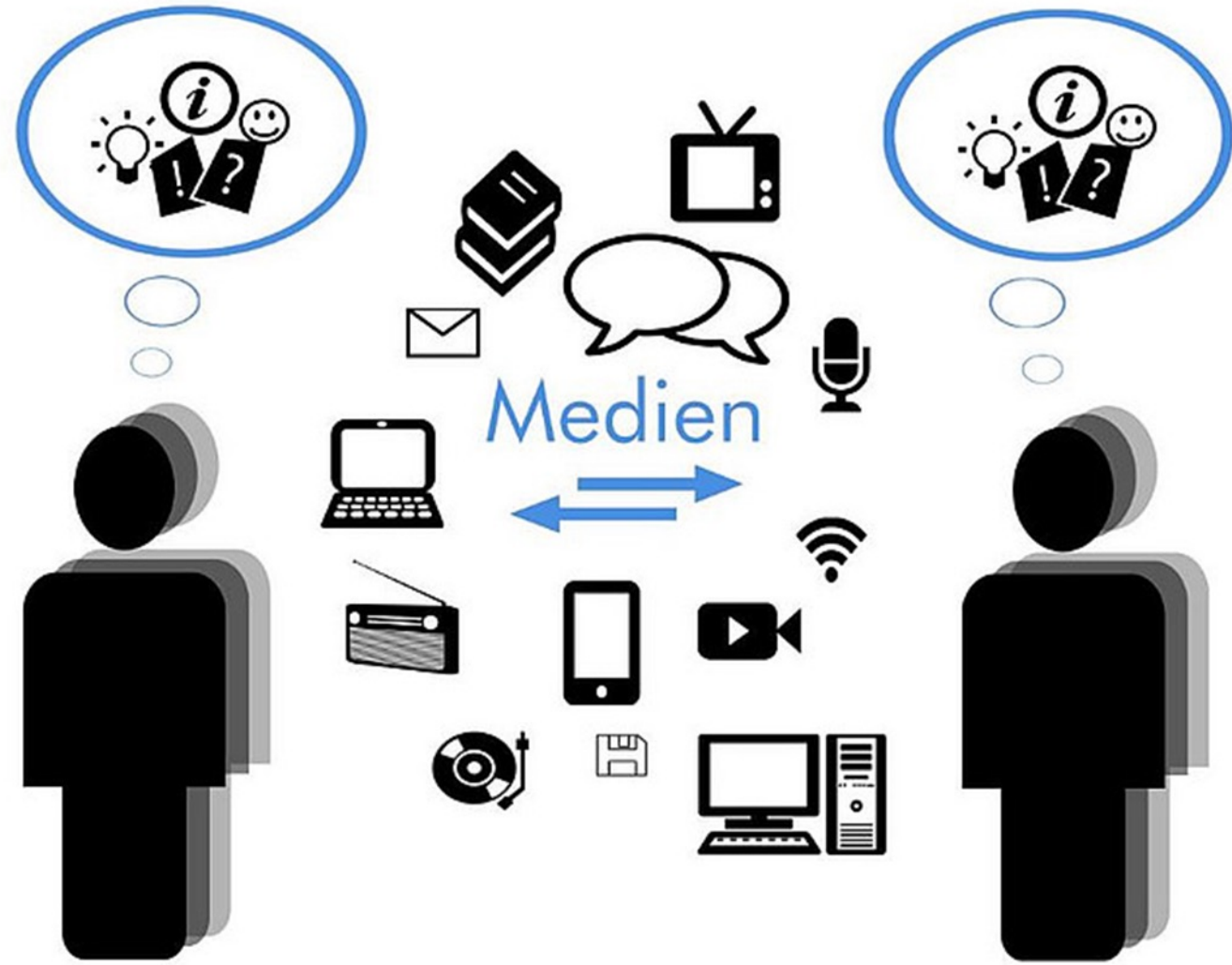


Beispiele

Die Überempfindlich

John Cleese trotz der neuen Humor

Medien



Seit 100 Jahren bekannt:
Public Opinion and manufacturing
consent

Walter Lippmann und Noam Chomsky

1922 und 1988

PUBLIC OPINION



WALTER LIPPMANN



Walter Lippmann

1. Weltkriegserfahrung

Walter Lippmann



Noam Chomsky



Lippmann 1922

- Regierungsgeschäfte sind kompliziert
- Die wenigsten Menschen haben die Zeit oder Ressourcen
- Niemand überblickt die komplexen Voraussetzungen v. Politik
- Das führt für Lippman zum Schluss, dass die Menschen gelenkt werden müssen

Lippmann: Medien und Demokratie

- Demokratie ist schon aus diesen Gründen eine Illusion
- Niemand kann Regierungs- oder Parlamentsgeschäfte so überblicken wie derjenige, der sie wirklich zu bewältigen hat
- Das führt wie von alleine zu einer Expertokratie

Fazit: Die Leitmedien sind nicht an objektiver
Berichterstattung interessiert

- ...und die Holzhändler nicht an tiefen Holzpreisen

In jeder Demokratie muss die öffentliche
Meinung gelenkt werden

Die Medien - Das Propagandamodell von Noam Chomsky und Edward S. Herman

- wie objektive Berichterstattung verhindert wird

FILTER 1: DIE EIGENTÜMER DER MASSENMEDIEN

FILTER 2: WERBETECHNIKEN UND FINANZIERUNG

FILTER 3: DIE QUELLEN DER MASSENMEDIEN

FILTER 4: „FLAK“ (Exklusivrechte, Subventionen, Öffentlicher Druck, Politische Interessen)

FILTER 5: IDEOLOGIEN, Z.B KRIEGE DER USA

BEISPIEL: FILTER 4+5: IDEOLOGIEN AUSSENPOLITIK (FLAK)

Ganser in den Medien: NZZ

Referat von Daniele Ganser, Donnerstag, 02.06.2022, 18:58 Uhr

Steiner-Schule in Basel muss viel Kritik einstecken

„Benjamin Schenk, Professor für Osteuropäische Geschichte an der Uni Basel, sagt, er wäre nicht an der Rudolf-Steiner-Schule aufgetreten, wenn er von der Einladung von Daniele Ganser gewusst hätte.

Die Meldung hat hohe Wellen geschlagen: An der Rudolf-Steiner-Schule in Basel ist am Mittwoch der umstrittene Historiker Daniele Ganser vor 150 Kindern aufgetreten. In einem Referat schilderte er seine Sicht auf den Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Schon bei anderen Auftritten in der Vergangenheit vertrat Ganser dabei Thesen der russische Staatspropaganda. Die Veranstaltung fand während der Unterrichtszeit statt. Eltern reagieren empört.“

FILTER 2: WERBETECHNIKEN UND FINANZIERUNG

NZZ, 21.9.21: *Das Ja zur Widerspruchslösung macht die Organspende zum Regelfall*

- „Das ist passiert: Künftig soll jeder, der im Spital stirbt, ein potenzieller Spender von Herz oder Niere, Gewebe oder Zellen sein – sofern er dies nicht zu Lebzeiten abgelehnt und seinen Willen in einem nationalen Register dokumentiert hat. Nach dem Nationalrat stimmte am Montag auch der Ständerat für diesen grundlegenden Wechsel in der Transplantationsmedizin.
- Darum ist es wichtig: Seit Jahren versuchte der Bund ohne grossen Erfolg, mit Kampagnen und Werbungen mehr Menschen zur Organspende zu bewegen. Doch obwohl laut Umfragen eine Mehrheit dem Thema positiv gegenübersteht, hat sich die Bereitschaft in der Bevölkerung in den letzten Jahren nicht spürbar erhöht.“
- [Schweiz: Die Organspende wird zum Regelfall \(nzz.ch\)](https://www.nzz.ch/schweiz/die-organspende-wird-zum-regelfall-nzz.ch)

FILTER 3: QUELLEN DER MASSEN MEDIEN

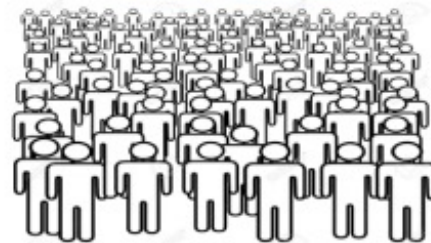
Aussenpolitik USA, NZZ, 17.02.2022

- **Das ist passiert:** Die amerikanische Regierung hat den von Russland angekündigten Teilabzug als Falschinformation bezeichnet. (...)
- **Darum ist es wichtig:** Es gebe Informationen, wonach Russland «jederzeit» Ereignisse inszenieren oder erfinden könnte, um eine «Ausrede» für einen Angriff auf die Ukraine zu schaffen. Als denkbare Beispiele nannte der **US-Beamte** eine Provokation in der Region Donbass oder grundlose Behauptungen, die USA und die Ukraine setzten biologische oder chemische Waffen ein. «Wir hoffen, die Welt ist dafür bereit», sagte der Beamte. «Niemand sollte diese Behauptungen für bare Münze nehmen.»
- **Das ist Putins einschüchternder Tisch:** (...)

Der Propaganda-Multiplikator



Globale Agenturen



Schweizer Medien: Das Transatlantik-Netzwerk



- Die Schweiz ging mit der **NATO** 1996 eine Partnerschaft ein, die sog. [»Partnership for Peace«](#); seit 2018 wird auch der Schweizer Nachrichtendienst (NDB) von einem NATO-nahen General [geführt](#).
- Die Schweizer Nachrichtenagentur **SDA** gab ihren deutschsprachigen Auslandsdienst Anfang 2020 komplett [an die deutsche Agentur DPA ab](#), die ihrerseits mit der amerikanischen AP kooperiert.
- Der CEO der NZZ-Mediengruppe, **Felix R. Graf**, sowie der frühere SRG-Generaldirektor, **Roger de Weck**, sind beide [»Young Global Leader«](#) des Davoser **Weltwirtschaftsforums**
- SRF-Moderator [Arthur Honegger](#) (10vor10) sowie die NZZ-Korrespondenten [Niklaus Nuspliger](#) und [Marie-Astrid Langer](#) sind »Young Leader« der **American Swiss Foundation**.

Medien Empfehlungen

Swiss
Policy
Research

The Fog of War

«Diplomatie muss am aktivsten sein, wenn die Lage am hoffnungslosesten scheint»

von Thomas Kaiser

Unter dem Titel «The Fog of War: Eleven Lessons from the Life of Robert S. McNamara» produzierte der US-amerikanische Regisseur und Dokumentarfilmer Errol Morris einen Film, der den ehemaligen US-Politiker Robert McNamara und seine Lebensgeschichte in den Mittelpunkt stellte, insbesondere seine Zeit als US-Verteidigungsminister. Viele Stationen seines politischen Lebens wurden angesprochen und von Robert McNamara kommentiert. Es kam auch der mögliche Atomwaffeneinsatz im Zusammenhang mit der Kuba-Krise im Oktober 1962 zur Sprache.

Damals hatte die Sowjetunion auf Kuba atomare Mittelstreckenwaffen stationiert, die im Kriegsfall das Festland der USA hätten treffen können. Die UdSSR hingegen war durch die in der Türkei stationierten US-amerikanischen Atomwaffen direkt bedroht, und der russische Staatschef Nikita Chruschtschow suchte nach Möglichkeiten, sein Land aus dieser unterlegenen und in der Logik des Kalten Krieges bedrohlichen Situation zu befreien. Das hätte um Haarsbreite zu einem Atomkrieg führen können. Denn der US-Präsident John F. Kennedy war entschlossen, die Stationierung der sowjetischen Raketen mit einem Atomschlag zu beenden.

Diplomatie und Vernunft verhindern nukleare Katastrophe

Im Dokumentarfilm warnte Robert McNamara, der sicher keine Taube war, eindringlich davor, im Nebel des Krieges den Bezug zur Realität zu verlieren, und sprach von unbeschreiblichem Glück, dass der Konflikt um Kuba nicht in einer nuklearen Katastrophe gipfelte. Denn er bestätigte, dass beide Sei-

ten, sowohl die USA als auch die UdSSR, den Einsatz von Atomwaffen ernsthaft in Erwägung gezogen hatten, damit keiner der politischen Führer als Schwächling vor der Weltöffentlichkeit dageslanden wäre. Dass es zu einem solchen atomaren Schlagsabtausch und damit zum Ende der Menschheit nicht kam, war zwei Umständen geschuldet: der Diplomatie und der menschlichen Vernunft. Nikita Chruschtschow hatte eingelenkt und aufgrund erhaltener Sicherheitsgarantien für Kuba die Atomraketen wieder abgezogen.

Das Ganze spielte sich im Oktober vor genau 60 Jahren ab. Die Weltlage war damals ausserordentlich angespannt. Es war die Zeit des Kalten Krieges, die Zeit der atomaren Hochrüstung. Als Folge dieses fast eingetretenen Super-Gaus wurde der «heisse Draht» bzw. das «rote Telefon» als direkte Verbindung zwischen den beiden Supermächten eingerichtet. Es sollte den direkten Kontakt der beiden Staatschefs ohne Verzögerung ermöglichen, um ein solches Szenario zu verhindern. Nie wieder liessen beide Staaten bis zum Ende des Kalten Krieges die Konflikte so eskalieren, dass man sich gegenseitig mit Atomwaffen gedroht hätte. Man war sich bewusst, dass nach deren Einsatz ein Leben auf unserem Planeten für niemanden mehr möglich sein würde. Aber im «Nebel des Krieges» besteht die Gefahr, diese realistische Sicht zu verlieren.

Dass der ukrainische Präsident Selenskiy einen atomaren Präventivschlag gegen Russland fordert, zeigt, wie tief er in diesem Nebel herumirrt. Mit seiner Aussage verschärft er auf der einen Seite weiter die Stimmung und heizt die Situation zusätzlich an. Eine direkte Gefahr geht von ihm, was die Atomwaffen anbetrifft, nicht aus,

denn er hat diese Waffen nicht. Sollten sich jedoch die USA zum Einsatz von Atomwaffen hinreissen lassen, wären sie ebenso von der russischen Reaktion betroffen wie die Ukraine und damit ganz Europa. Eine Katastrophe!

Selenskiy im Nebel des Krieges
Die militärische Lage der Ukraine scheint trotz vielen anderslautenden Berichten prekär. Zwar kann die ukrainische Armee gewisse Territorien wieder kontrollieren, aber der Verlust an ukrainischen Soldaten ist massiv.¹ Darüber schreibt und spricht niemand, Menschenleben spielen keine Rolle. Dass Selenskiy als Präsident eines kriegführenden Landes vom Nebel des Krieges umgeben ist, scheint nach den Beschreibungen

INHALT	
«Es gibt nichts Demokratischeres als Referenden» Interview mit Prof. Dr. Alfred de Zayas	3
«US-Strategie seit 100 Jahren» Interview mit Ansgar Hunkel, MdB	6
Sri Lanka: «Papst Franziskus hat mich unterstützt, für Frieden und Versöhnung zu arbeiten» Interview mit Prof. Dr. S. J. Emmanuel	10
Wieder Krieg noch Versorgungsglätze sind die stärksten Inflationstreiber von Reinhard Kowald	13
Kühe und Menschen (und Klima) von Nikola Petzel	14
Wo liegen die Gründe für den zunehmenden Lehrermangel? von Dr. Alfred Burger	17
Jochi Weiz – «Brückleinbauern zwischen jüdischen und palästinensischen Menschen» von Dr. und Herwig Maria Göttinger	20

Zwischenfazit; die Medien:

- Nehmen zwischen Politik und Industrie/ Wirtschaft die Mittlerrolle ein
- Sind abhängig entweder von Politik oder Wirtschaft
- Verpflichten sich (freiwillig) auf die herrschenden Ideologien aus Eigennutz

2. Jeder moderne Staat ist auf Propaganda angewiesen

- Auch Parlamentarische Demokratien mit direktdemokratischen Elementen...

Begründung des Bundesstaats



Die letzte Tagsatzung begründet den Bundesstaat

- ...als **Föderale Republik mit Direktorialsystem**



Die letzte Sitzung der vereinigten schweizerischen Tagsatzung am 29. Oct. 1847.

6. Landammann Sriedrich Schmid.
7. Landammann v. Schorno.
8. Landammann Franz Durrer.
9. Vizepräsident Nikolaus Hermann.
10. Landammann Johann Jakob Moser.

9. Landammann Vosswardt.
10. Schultheiss Sourmer.
11. Landammann Joseph Muzinger.
12. Bürgermeister Sarasin.
13. Landammann Dr. Wall.

13. Regierungsrath Bülchenstein.
14. Statthalter Dr. Cerrin.
15. Landammann Dr. Sülzer.
16. Landammann Dr. Wilhelm Rapp.
17. Bürgermeister N. Wigg.

17. Regierungsrath Sriedrich Frei-Herzog.
18. Staatsrath Heinrich Drury.
19. Oberst Jakob Cuvini-Perreggini.
20. Staatsrath Casame.
21. Adrian v. Courten.

22. Oberst Ludwig Rittel-Constantin.
23. Geograph Eylef.
24. Camille v. Werra.
25. Oberrichter Placidus Weissenböck.
26. Staatskreiber Steiger.

Erste schweizerische Volksabstimmung von 1848

- Zustimmung Kantone: 15½ ja
- 6½ (Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug, Wallis, Tessin und Appenzell Innerrhoden) **Nein**
- In Luzern erfolgte die Annahme nur, weil man die Nichtstimmenden zu den Ja-Stimmen zählte, in Freiburg hatte der Grosse Rat allein entschieden. In GR Entscheid durch die Gerichtsgemeinden



Ur- Bundesräte

- Ulrich Ochsenbein: Putschist, Militarist und Franz. Kämpfer f. Liberale
- Wilhelm Matthias Naeff: Sohn politisch einflussreichen Textilgrosshändlers
- Josef Munzinger: , Offizier, Putschist und zweitälteste Sohn eines wohlhabenden Oltner Kaufmanns
- Jonas Furrer: Jurist und Freimaurer
- Friedrich Frey-Herosé: Fabrikantensohn Unternehmer, im Generalstab
- Stefano Franscini: Schullehrer, Publizist und Statistiker.
- Daniel-Henri Druey: Rechtsanwalt, Philosoph und Politiker



Der Kulturkampf

Und wo steht die Demokratie heute?

Propaganda: Früher offen, heute verdeckt

Wie funktionieren die drei Gewalten der
Demokratie in Pandemie und Krieg?

Sind Abstimmungen ein Instrument der Volksherrschaft?

- Initiativen und Referenden

Initiativen und Referenden

- Abstimmungsbeteiligung immer so zwischen 40 und 60%*
- Voraussetzungen sehr unterschiedlich
- Manipulationsmechanismen sind vielfältig



13. JUNI
nein

2. Beispiel COVID 19 Gesetzes Referendum

Das System schützt sich vor Abstimmungen:

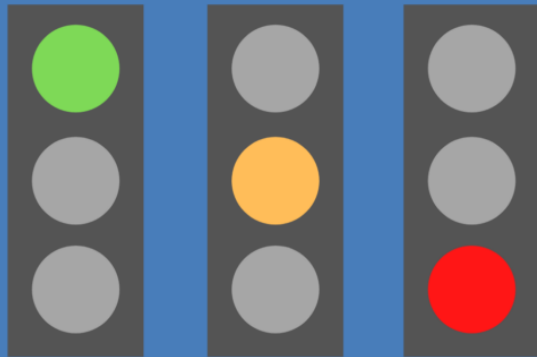
mindestens 5 Fache Manipulation:

1. Durch den Entscheid, was überhaupt zur Abstimmung zugelassen wird
2. Durch die Art und Weise, wie das Gesetz konzipiert wird
3. Durch die Art wie die öffentliche Meinung (Medien) gesteuert wird
4. Durch die Art wie das Gesetz kommuniziert wird (z.B im Abstimmungsbüchlein)
5. Durch die fehlende Umsetzung, weitere Gesetze etc.

2. Beispiel: Wirtschaftshandelsabkommen mit Indonesien

- Der Wähler kann Handelsabkommen nicht beurteilen, er kann nur auf Autoritäten (Experten) vertrauen, dass diese die Vor- und Nachteile, Konsequenzen und Folgen richtig beurteilen und voraussehen können.

Demokratie-Ampel



FÖRDERGESELLSCHAFT
DEMOKRATIE SCHWEIZ

Fazit: Es ist **NICHT**
sinnvoll über alles
abzustimmen

- Wir stellen die aktuellen Abstimmungen jeweils auf www.demokratie-schweiz.ch unter dem Gesichtspunkte der Dreigliederung dar.

Und was ist also die wahre Rolle von Politik
und Medien in der Demokratie?

Die wahren Aufgabe von Medien+ Politiker ist

- Das „Volk“ von dem zu überzeugen, was sich aus den Regierungsgeschäften für Notwendigkeiten ergeben und
- Wirtschaftliche und staatliche Lobbyinteressen in der Bevölkerung akzeptabel zu machen – Kurz;

Die wahre Aufgabe von Medien+ Politiker ist

- Die Bevölkerung von dem zu überzeugen, was an übergeordneten Interessen umgesetzt werden muss, wenn der allgemeine Wohlstand (vorgeblich) gewahrt bleiben soll

In einem demokratischen Einheitsstaat muss
das Volk gesteuert werden

In einem demokratischen Einheitsstaat muss das Volk gesteuert werden

- Und das ist die wahre Aufgabe der Medien und der Politiker
- Verdeckt wird dies durch die Debatten in den Medien
- Sie suggerieren, dass es Kontroversen und Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Meinungen gibt, die die Volksmeinungen abbilden

Die Politiker schaffen;

Falsche Alternativen – Die Technik der dualistischen Herrschaft

- Rechts
 - Liberal
 - Kapitalistisch
 - Bürgerlich
 - Konservativ
 - Alt
 - Weisse, traditionsbewusste Patriarchate
- Links
 - Staatlich gelenkt
 - Kommunistisch
 - Links alternativ
 - Progressiv
 - Jung
 - Multikulturelle, innovative, Genderkritische, Anarchisten

Und die Parteien?

- Ich wähle SVP weil wir Bauern sind
- Ich wähle SP weil mein Vater Sozialist und Staatsangestellter war
- Ich wähle FDP weil unsere Firma unter erdrückenden Steuern leiden
- Ich wähle CVP weil im Wallis die CVP (Mitte) regiert
- Ich wähle Grüne, weil mir die Eisbären leid tun

FDP
Die Liberalen
Kanton Bern



Im *modernen Einheitsstaat*, oder der *liberalen Demokratie*:

1. Projiziert das *Volk* die «Macht» auf den Staat.
 2. Die Regierenden müssen diese ausüben, können jedoch auf viele Bereiche nur beschränkt wirken -
 3. Die Regierenden müssen sich für Mächte öffnen, die in Wirtschaft und Wissenschaft hineinwirken *können*, (*Experten, Thinktanks*).
- Für ihr Eingreifen fordern diese vom Staat jedoch einen Tribut, der in der Regel darin besteht, das **Gewaltmonopol** für sie *dienstbar* zu machen, insbesondere in Form von *Eigentums- und Schutzrechten*.

Fazit

- Der moderne Staat macht sich zwangsläufig zum Anwalt von internationalen Organisationen und Wirtschaftsinteressen
- Die Bedürfnisse von Wirtschaft und globalen Machtstrukturen sind systemimmanent

Lösungsansätze

- Wirtschaft und Bildung: Loslösung von Staatlicher Verwaltung
- Alternativen sind verfügbar
- Unabhängige Schulen, Medien und Staaten sind eine Grundbedingung für die weitere Entwicklung
- Unterbrechen kann man staatliche Übergriffe nur, indem man wirtschaftliche und geistige Fragen nicht länger staatlich verwalten lässt

Alternative Medien

- Erkennen der Medien Matrix
- Medien dürfen niemals durch Staaten finanziert werden
- Regionale Zeitschriften

DIE OSTSCHWEIZ

Ein Nachrichtenblatt

*Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der Anthroposophischen Gesellschaft*





**MICHAEL
LÜDERS**



Medien





Akademie Freiheit Lebenswerk



Freie Privatschule Zürich



RUDOLF STEINER SCHULEN
ÉCOLES RUDOLF STEINER
SCUOLE RUDOLF STEINER

Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen
in der Schweiz und Liechtenstein



Grundthesen

1. Unser Staat „braucht“ immer schon Propaganda
2. Jeder moderne Staat ist auf Propaganda angewiesen

World Café 3

Dreigliederungs - Initiativen

- www.demokratie-schweiz.ch
- → Einschätzungen politischer Initiativen aus Dreigliederungssicht
- www.dreigliederung.de
- → Grundlagenseminare auch in der Schweiz
- www.akademie-zukunft-mensch.com
- (Axel Burkart)

Literatur

- Dürr David, Staats-Oper Schweiz, Stämpfli Verlag 2011
- Meyen Michael, Die Propaganda-Matrix, Michaels-Verlag 2021
- Mosmann Johannes, Aufsätze 1-5 in die Drei, -2020:
<https://diedrei.org/lesen/das-geheimnis-der-macht>
- Steiner Rudolf, Soziale Zukunft, Zürich, 25.-30 Oktober 1919, GA 332a,
- <https://www.re-check.ch/wordpress/fr/wissenschaft-pandemie-task-force/>
- <https://corona-transition.org/warum-mit-dem-staat-kein-staat-zu-machen-ist>
- [Stimmbeteiligung | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)
- [Johannes Mosmann - Startseite \(johannes-mosmann.de\)](#)
- [Das American Empire und seine Medien \(swprs.org\)](#)
- <http://www.zeitgeschehen-im-fokus.ch/>